

Tagung

29. und 30. Oktober 2021
Schloss Isny,
Dorfgemeinschaftshaus und
Historischer Gasthof Adler
Großholzleute



Günter Grass in Großholzleute, Oktober 1958

Vor vielen, vielen Jahren – so könnte man auch diese Geschichte erzählen. Vom 31. Oktober bis 2. November 1958 tagte im Gasthof Adler in Isny-Großholzleute die legendäre »Gruppe 47«, und Günter Grass las zwei Kapitel aus einem unveröffentlichten Roman, wofür er spontan den Preis der Gruppe erhielt. Inzwischen ist der Roman millionenfach verkauft und in viele Sprachen übersetzt worden; ein Welterfolg war geboren.

Fast fünfzig Jahre später, 2006, erinnerte sich Grass, der 1999 mit dem Literaturnobelpreis geehrt worden war, noch an das Ereignis: »[...] als ich im Oktober des gleichen Jahres [1958] von Paris über München in irgendein bayerisches oder schwäbisches Nest namens Großholzleute reiste [...]« (Beim Häuten der Zwiebel). Jenes Ereignis veränderte nicht nur das Leben des Autors, sondern auch die deutsche Literatur.



Historischer Gasthof Adler in Großholzleute, Aufnahme 1965

Im Fokus der Tagung steht der Roman Die Blechtrommel – und zugleich das Ereignis, das jenes folgenreiche Kapitel der Literaturgeschichte geschrieben hat.

Gefragt wird nach aktuellen Bezügen und der anhaltenden Relevanz des Romans. Die Themen, die von den Referenten erörtert werden, spannen einen weiten Bogen: vom legendären Treffen im Gasthof Adler bis zu Fragen der Gattungszugehörigkeit des Romans, von der Thematisierung der »Vergangenheitsbewältigung« in der Blechtrommel bis zur Bedeutung der Bildenden Kunst für den Literaten Günter Grass.

»Für mich aber, Oskar Matzerath, Bronski, Yorick begann ein neues Zeitalter [...]«

Wo die
Blechtrommel
zum ersten Mal
geschlagen
wurde

Günter
Grass
und die
Gruppe 47
in
Großholzleute

Anmeldung:
bis 20. Oktober 2021
sowie weitere Informationen unter
kultur@isny-marketing.de, Tel. 07562 99990-65
www.isny.de/tagung-grass

Unkostenbeitrag:
20 Euro, für Paare 30 Euro
für Getränke, Materialien sowie für das Spuren-Heft 115:
Günter Grass' Blechtrommel in Großholzleute.
Marbach 2017

Bildnachweis:
Foto Grass: Ingrid Bachér; Akademie der Künste, Berlin,
Hans-Werner-Richter-Archiv, Nr. 391, © Ingrid Bachér
Foto Gasthof Adler: Haus der Geschichte Baden-Württemberg,
Sammlung Gebr. Metz

Konzeption der Tagung:
Dr. Franz Schwarzbauer, Raueneggstr. 12, 88212 Ravensburg

Veranstalter:
Isny Marketing GmbH, Marktplatz 2, 88316 Isny im Allgäu

19 uhr Refektorium, Schloss Isny

Eröffnungsvortrag

Heribert Tommek

Günter Grass' Blechtrommel

und die Modernität des epischen Erzählens

Viele Zeitgenossen sahen in Günter Grass' Blechtrommel ein bahnbrechendes, neues Erzählen, eine »kräftige, ja sogar wilde Prosa« (Reich-Ranicki). Der Vortrag erforscht den literarischen wie auch gesellschaftlichen »Modernisierungswert« des Epischen in der Blechtrommel. Nach einem Blick ins Archiv auf die »Ur-Blechtrommel« werden Anknüpfungen an historische Linien beleuchtet wie auch Seiten- und Ausblicke auf zeitgenössische Positionen geworfen. Thematisiert wird, in welchem Verhältnis Grass und sein Roman zum Magischen Realismus, zum französischen Nouveau Roman und zur amerikanischen Beat-Generation standen. Was lernte und was unterschied Grass von Paul Celan in Paris? Welchen Stellenwert hatte das neue Erzählen innerhalb der »Gruppe 47«?

Heribert Tommek, Prof. Dr.; seit 2014 an der Universität Regensburg. Vorsitzender des Literaturhauses Oberpfalz und des Literaturarchivs Sulzbach-Rosenberg. Publikation (Auswahl): Der lange Weg in die Gegenwartsliteratur. De Gruyter Verlag Berlin 2015.

9 uhr Dorfgemeinschaftshaus Großholzleute

Cesare Giacobazzi

Die Blechtrommel als Schelmenroman:
Formen, Funktionen und Wirkung

Die Blechtrommel in der Tradition des Schelmenromans zu lesen bedeutet, das Werk hermeneutisch angemessen zu erfassen. Insbesondere gilt es, die Frage zu stellen, auf welche Wirkung die den Schelmenroman charakterisierende manieristische Poetik im Deutschland der Nachkriegszeit abzielte. Das heißt, dass wir die Tradition des Schelmenromans am Anfang und nicht am Ende unserer Interpretation diskutieren; denn diese Tradition und deren Poetik sind ihre Grundlage.

Cesare Giacobazzi, Prof. Dr.; seit 2001 an der Universität Modena und Reggio Emilia. Publikationen (Auswahl): Voci e silenzi della storia. Percorsi di lettura in «Il mio secolo» di Günter Grass. Milano 2006.

10 uhr Dorfgemeinschaftshaus Großholzleute

Martin Oswald

Kunstgeburten. Günter Grass und
das Verfassen der Gedanken beim Zeichnen

Bei kaum einem Autor sind Bildsprache und Sprachbild so eng miteinander verwoben. Das Ins-Bild-Setzen der Dinge ermöglicht ihm jenseits der Metapher eine innige Rückkehr zur Sprache der Dinge und des Materials. Während andere noch Bilder formten, suchte Grass das Vorbild zum Bild und machte es zum Bild selbst. Wiederkehrende Motive begleiten das literarische und künstlerische Werk, das zu einer visuell-sprachlichen Kulinaristik verschmilzt.

Martin Oswald, Prof. Dr.; Autor, Zeichner und Kurator. Seit 2004 Professur für Kunst und Kunstdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Weingarten.

11 uhr Dorfgemeinschaftshaus Großholzleute

Franz Schwarzbauer

Eine exzentrische Aufarbeitung
der Vergangenheit.

Die Blechtrommel punktuell gelesen.

Im Rückblick sind die 1950er Jahre die Zeit des Wirtschaftswunders; gleichzeitig ist es eine Ära der Verdrängung. Weil die NS-Vergangenheit nicht »aufgearbeitet« wurde, wucherte sie fort. Ob und wie sich dies in der Blechtrommel äußerte, ist Gegenstand dieser Lektüre. Eine Schlüsselrolle kommt dabei dem Kapitel »Desinfektionsmittel« (aus dem zweiten Buch) zu. Am Ende wird der Begriff des »negativen Gedächtnisses« (Reinhart Koselleck) diskutiert.

Franz Schwarzbauer, Dr. phil.; seit 2012 Vorstand der Goethe-Gesellschaft Ravensburg, seit 2019 Lehrbeauftragter an der Universität Konstanz. Zuletzt als Mitherausgeber: Vergangen? Spurensuche und Erinnerungsarbeit. Das Denkmal der Grauen Busse. Zwiefalten 2017.

12 uhr Dorfgemeinschaftshaus Großholzleute

Nikola Herweg

Barocke Lebenslust in Archivkästen –
Das Nachlassbewusstsein bei Günter Grass

Das Multitalent Grass, der Dichter, Bildhauer, Graphiker, Koch, der in der Politik Mitmischende, der Autor lebenspraller, sinnlicher Polemiken, der sich und seine Figuren in verschiedenen Medien gleichzeitig in Szene setzte, lässt sich schwer zusammendenken mit der geordneten, in Systematiken gezwängten Welt der Archive – und will es vermutlich auch nicht. Wie kaum ein anderer deutschsprachiger Autor des 20. Jahrhunderts schuf und kontrollierte Günter Grass sein eigenes Bild. Auch seine postume Wirkung wollte Grass offensichtlich nicht aus den Händen geben.

Nikola Herweg, Dr. phil.; Literaturwissenschaftlerin, seit 2008 am Deutschen Literaturarchiv Marbach. In der Reihe Spuren: Günter Grass' Blechtrommel in Großholzleute (2017).

13 uhr Historischer Gasthof Adler Großholzleute

Mittagessen (Selbstzahler)

14.30 uhr Historischer Gasthof Adler Großholzleute

Rudi Holzberger

Der Adler: eine Bühne der Literatur

Im Adler scheint die Zeit seit 1958 stillzustehen; wer hier eintritt, wird in eine andere Welt versetzt. Der Journalist Rudi Holzberger entführt uns im ehemaligen Wasserschloss zu den Bauernkriegern von 1525, zu Maria Theresia und Michel de Montaigne, zu Sommerfrischlern und Skifahrern, mit »Kraft durch Freude« kommen wir zurück zur »Gruppe 47« und ihrem Treffen in Telgte-Großholzleute. Literatur liegt in der Luft.

Rudi Holzberger, Dr. phil.; Journalist, Autor. Zuletzt: Dichter Wald. Der Sog der Wildnis. Wolpertswende (2) 2018.